

Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft

Informationen zu Pflanzenschutzgeräten

EU-Normung und Gerätekontrollen standen im Vordergrund

Im Zuge der europäischen Harmonisierung steht auch der Bereich Agrartechnik vor einer notwendigen Vereinheitlichung. Am 16. September 1997 fand deshalb in der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BBA) in Braunschweig eine Informationsveranstaltung über Pflanzenschutzgeräte statt, zu der die Fachgruppe „Anwendungstechnik“ der BBA zusammen mit der Normengruppe für Landmaschinen und Ackerschlepper aufgerufen hatte. Fast 100 Fachleute aus allen Bereichen der Gerätetechnik waren der Einladung gefolgt.

Auf dem Meeting wurde ein Überblick über die laufenden CEN- und ISO-Normungen für Pflanzenschutzgeräte gegeben. Da die Normungsarbeiten auf EU-Ebene jetzt in eine entscheidende Phase getreten sind und Deutschland eine Stellungnahme zu den vorliegenden Entwürfen abgeben muß, war reichlich Diskussionsstoff vorhanden.

Daneben wurde auch über die Kontrolle von Sprühgeräten in Deutschland berichtet. Ein wichtiger Punkt war zudem, wie die verschiedenen Düsen der Pflanzenschutzgeräte hinsichtlich der Abtrift von Spritzmitteln zu beurteilen sind. Praktische Demonstrationen in der Obstanlage und im Klimawindkanal der BBA schlossen sich an.

(M. Welling, Senat)



Messung der Spritzmittelverteilung im Rahmen der Kontrolle

Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten der Tiere

100 Jahre Virusforschung

Symposium 1998 mit hochkarätigen Rednern

Im Jahre 1898 verfaßten Friedrich Loeffler, Direktor des Instituts für Hygiene an der Universität Greifswald, und Paul Frosch, Professor am königlichen Institut für Infektionskrankheiten in Berlin, einen Bericht an das damalige preußische Wissenschaftsministerium über den Erreger der Maul- und Klauenseuche. Der Krankheitskeim wird dort als „Virus“ beschrieben mit den Fähigkeiten, Bakterienfilter zu passieren und sich in den infizierten Wirtsorganismen zu vermehren.

Die 100jährige Wiederkehr dieses historischen Datums feiern die Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten der Tiere und die Universität Greifswald mit dem internationalen Symposium „100 Years of Virology – Past, Present and Future of Virus Research“. Auf der hochkarätig besetzten Rednerliste stehen unter anderem die Nobelpreisträger Manfred Eigen, ehemaliger Direktor des Göttinger Max-Planck-Instituts für biophysikalische Chemie, und Stanley Prusiner, dem der diesjährige Nobelpreis für seine Arbeiten über Prionen verliehen wurde.

Das Symposium findet vom 25. bis 27. Juni 1998 in Greifswald statt. (M. Welling, Senat)

Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL)

Int. Konferenz über Nachhaltigkeit

Knapp 400 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 60 Ländern kamen vom 22. bis 28. Juni 1997 zur FAL nach Braunschweig, um über „Nachhaltige

Landwirtschaft für Ernährung, Energie und Industrie“ zu diskutieren. So lautete das Thema der internationalen Tagung unter der Schirmherrschaft von Bundeslandwirtschaftsminister Jochen Borchert.

Eingeladen hatte die FAL zusammen mit der Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und der Society of Sustainable Agriculture and Resource Management. Es war weltweit die erste Tagung in dieser Größenordnung zu diesem Thema. Zentrales Ziel der nachhaltigen Landbewirtschaftung ist die dauerhafte Versorgung einer ständig wachsenden Weltbevölkerung mit genügend Nahrung und Energierohstoffen ohne Schäden für die Umwelt. Im ersten Teil der Tagung wurde die Frage diskutiert, was unter nachhaltiger Landbewirtschaftung zu verstehen ist und was alles dazu gehört. Der ursprüngliche Begriff „sustainable development“ bekam auf der Umweltkonferenz von Rio 1992 konkrete Inhalte.

Eine Reihe von Vorträgen beschäftigte sich mit dem Problem, wie man dauerhaft und ohne Schäden für die Umwelt genug Nahrung produzieren kann. Sie warfen unter anderem einen kritischen Blick auf den Umgang mit empfindlichen Ökosystemen und den Umgang mit belastetem und degradiertem Land. Im Zusammenhang mit der abnehmenden biologischen Vielfalt wurden Methoden der Pflanzenzüchtung, Biotechnologie und der Gentechnik vorgestellt. Am Ende der Tagung wurde eine „Braunschweiger Erklärung“ verabschiedet. Die Verantwortlichen der einzelnen Staaten wurden darin aufgefordert, die Bedeutung der Agrarforschung als einen entscheidenden Faktor zur Sicherung der Nahrungsmittelerzeugung, der sozialen Gerechtigkeit und des Friedens insgesamt zu erkennen – nach dem Motto: „Ohne Brot keine Stabilität und kein Frieden“. Dabei dürfen auch die Entwicklungsländer nicht aus der Verantwortung entlassen werden. (FAL)

Zentralstelle für Agrardokumentation und -information (ZADI)

Nutzung genetischer Ressourcen

Vom 29.09.1997 bis 01.10.1997 veranstaltete das Informationszentrum für Genetische Ressourcen der ZADI gemeinsam mit der Gesellschaft für Pflanzenzüchtung (GPZ) und dem Institut für Pflanzenzüchtung und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatersleben die Tagung „Züchterische Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen – Ergebnisse und Forschungsbedarf“.

Rund 160 Teilnehmer aus Forschung, privater Pflanzenzüchtung und Verwaltung, darunter auch Vertreter des Bundeslandwirtschafts-, Bundesumwelt- und Bundesforschungsministeriums, besuchten die Veranstaltung.

Im Mittelpunkt der Tagung standen Methoden zur Erhaltung der genetischen Diversität in Genbanken, neue Methoden zu ihrer Beschreibung, Informationsmanagement und die Nutzbarmachung der genetischen Ressourcen in der Pflanzenzüchtung. Die abschließende Diskussion der Teilnehmer zeigte, daß den Genbanken vielfältige Aufgaben zufallen: Sie leisten in internationaler Zusammenarbeit einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der genetischen Vielfalt und stellen genetische Ressourcen für Züchtung und Forschung, aber auch für Naturschutzeinrichtungen, bereit.

Großer Forschungsbedarf wird bei der Entwicklung molekularer Marker zur Beschreibung der genetischen Vielfalt sowie bei der Evaluierung genetischer Ressourcen auf interessante Eigenschaften, z. B. Resistenzen, gesehen.

Eine Dokumentation der Tagung ist in Kürze bei der ZADI in den „Schriften zu Genetischen Ressourcen“ erhältlich. (ZADI)

Senatsarbeitskreis „Ernährungsforschung“

Workshop über Fette in Kulmbach

In der Bundesanstalt für Fleischforschung in Kulmbach fand am 2. und 3. Juni 1997 ein Fett-Workshop des Senatsarbeitskreises „Ernährungsforschung“ statt. Es ging um „Fette – Analytik, Protein-Lipid-Wechselwirkungen, technische Eigenschaften und Eignung, Antioxidantien“.

Fette, obwohl als kalorienreiche Inhaltsstoffe kritisch betrachtet, geben Lebensmitteln häufig erst den guten Geschmack, das erwünschte Mundgefühl und die erforderliche Saftigkeit und Zartheit. Fragen und Forschungen aus diesen Gebieten – auch über die Lebensmittelgrenzen hinaus – wurden in den Beiträgen vorgestellt und ausführlich diskutiert. (Senat)

Bundesanstalt für Fleischforschung

32. Kulmbacher Woche

Gröbl: Fleisch braucht Verbrauchervertrauen

Vom 21. bis 23. April 1997 fand in der Stadthalle von Kulmbach die 32. Kulmbacher Woche der Bundesanstalt für Fleischforschung



(BAFF) statt. Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesernährungsministerium, Wolfgang Gröbl. Die Fleischerzeugung ist nach seinen Worten einer der wirtschaftlich bedeutendsten Produktionszweige der deutschen Landwirtschaft. Für die Bundesregierung stehe der gesundheitliche Verbraucherschutz an erster Stelle, unterstrich Gröbl. Deshalb habe sie sich auch mit Nachdruck für das von der EU erlassene Exportverbot für britisches Rindfleisch eingesetzt. Auf Initiative von Bundesernährungsminister Jochen Borchert werde in der EU ein System zur Kennzeichnung von Rindfleisch eingeführt. Rund 400 Personen erfuhr durch 17 Vorträge Neues über die Wirtschaftlichkeit der Fleischerzeugung, die Sicherung der Fleischqualität sowie über Technologie, Analytik und Lebensmittelrecht. (BAFF, BML)

Vor Eröffnung der Kulmbacher Woche:
Der amtierende Leiter der BAFF, Dr. K. O. Honikel (links), mit dem Parlamentarischen Staatssekretär W. Gröbl (2. von links)

IMPRESSUM

Schriftleitung & Redaktion:

Dr. M. Welling
Geschäftsstelle des Senats der Bundesforschungsanstalten
c/o Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft,
Messeweg 11/12,
38104 Braunschweig
Tel.: 0531 / 299-3396
Fax: 0531 / 299-3001
E-mail: senat@bba.de

Redaktionsbeirat:

Dr. P.W. Wollers, BBA Braunschweig
Dr. H. Brünig, BAZ Grünbach

Online-Redaktion:

TAKO
Auf dem Äckerchen 11
53343 Wachtberg
Tel.: 0228 / 9323213
E-mail: froberg@tako.de

Konzeption, Satz und Druck:

AgroConcept GmbH
Clemens-August-Str. 12-14
53115 Bonn
Tel.: 0228 / 630319
Fax: 0228 / 630311

Internet-Adresse:

<http://www.dainet.de/senat/senat.htm>

Bildnachweis:

AgroConcept GmbH, Bonn
Institut für Qualitätsanalytik,
Quedlinburg
K. Schlüter, Osterörfeld
Institut für Integrierten
Pflanzenschutz, Klein Machnow
Institut für agrarrelevante
Klimaforschung, Münchenberg

Institut für Chemie und Biologie,
Kaisruhe
CMA, Bonn
Institut für Tierzucht und
Tierverhalten, Mariensee, Neustadt
Institut für Ökonomie, Hamburg
Institut für Seefischerei, Hamburg

Erscheinungsweise:

Der ForschungsReport erscheint
zweimal jährlich

**Nachdruck, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe zulässig**
(Belegexemplar erbeten)

ISSN 0931-2277

Druck auf chlorfrei gebleichtem
Papier